

Bauliches Spitzenresultat für sportliche Höchstleistung

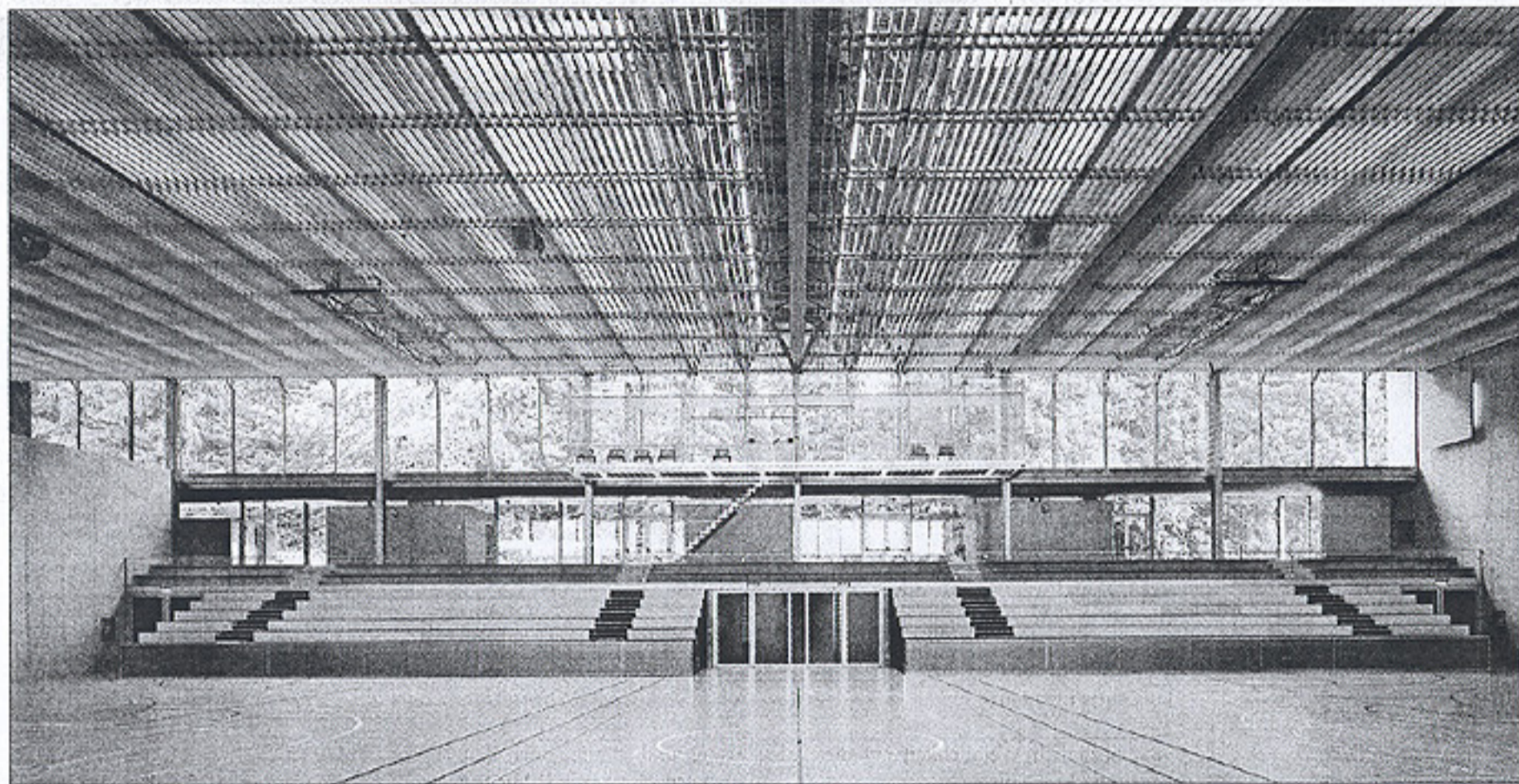
Multifunktional und praktisch – Allreal erstellt neue Spiel- und Sporthalle in Magglingen

Im April dieses Jahres – rechtzeitig für das neue Jahrtausend – konnte das Bundesamt für Sport (BASPO) in der stimmungsvollen Umgebung von Magglingen die neue Spiel- und Sporthalle einweihen. Der Mangel an vielseitig nutzbaren Sporthallen brachte der Allreal Generalunternehmung AG einen höchst anspruchsvollen Auftrag.

Voll bewährt

Die Sport-Toto-Halle, wie sie wegen der finanziellen Unterstützung offiziell genannt wird, hat ihre Feuerprobe bestanden. Nach den ersten internationalen Wettkämpfen kann Theo Fleischmann, Chef der Fachstelle Sportanlagen Magglingen, eine positive Bilanz ziehen: «Wir haben – auch von ausländischen Sportverbänden – sehr gute Rückmeldungen erhalten. Die Einrichtungen haben sich bewährt. Die Nachfrage entspricht unseren Erwartungen.» Besonders gerühmt werden die ausziehbare Tribüne für 200 Personen und die vielseitige Nutzbarkeit der Halle.

Der Neubau drängte sich auf, weil die Halle «End der Welt» während des Winters für Leichtathletikanlässe reser-



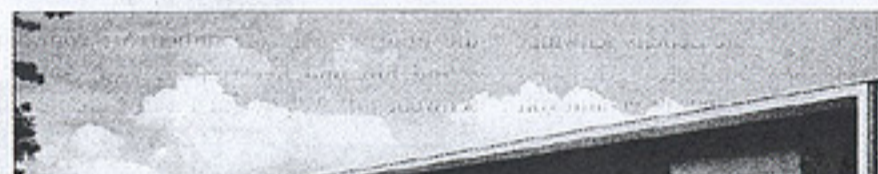
Eine freundliche Atmosphäre und Multifunktionalität prägen die neue von der Allreal erstellte Sport-Toto-Halle in Magglingen.



Einheimische Lärche.



Grosszügigkeit und Helligkeit dominieren.



Beste Voraussetzungen für sportliche Höchstleistungen.

viert ist. Die neue Sporthalle wird hauptsächlich von Spielsportarten wie Volleyball, Basketball, Handball, Unihockey und Badminton genutzt. Sie steht primär für schuleigene Kurse des Bundesamtes für Sport sowie für Verbandskurse der nationalen Ballsportverbände zur Verfügung.

Vielseitig nutzbar

Die neue Halle musste vielseitige Anforderungen bezüglich Licht, Höhe, Grösse, moderner Infrastruktur und polysportiver Nutzung erfüllen. Zudem wurden Nebenräume für Theorie- oder Trainingsbereiche, Presse und Trainer sowie Betriebs- und Werkhofsräume benötigt.

Das Gebäude passt mit seiner Verkleidung aus einheimischer Lärche hervorragend in das Gelände. Die voll verglaste Nordfassade mit Sicht auf den umliegenden Wald motiviert auch jene Sportler, die lieber im Freien spielen. Unbehandelte Oberflächen und helles Ahornholz prägen den Innenraum. Die Sporthalle kann durch zwei Faltwände in verschiedenen grosse Spiel- oder Trainingsbereiche aufgeteilt werden. Der Werkstatbereich wurde wegen der Hanglage und mit Rücksicht auf den felsigen Grund unter die Halle geschoben.

mit einem wasserdurchlässigen Bodenbelag ausgestattet. Das von den begrüntten Flachdächern der Sporthalle und dem vorgelagerten Werkhof anfallende Regenwasser wird für die WC-Spülung genutzt und die Restmenge auf der Südseite des Gebäudes in den Waldboden zurückgeführt.

Ins rechte Licht gesetzt

Die Tragstruktur des Neubaus besteht aus Stahlbeton, teilweise auch aus einer windsteifen Stahlkonstruktion. 35 Meter lange Stahlfachwerkträger überspannen das Hallendach. Grosse Anforderungen wurden an den Blendschutz und die gleichzeitig grösstmögliche Nutzung des natürlichen Lichtes gestellt. Im Innern garantiert die durchgehende Lamellendecke eine optimale Lichtstreuung.

Die neue Sporthalle und die Betriebswerkstätten werden mit Fernwärme aus der Technikzentrale der alten Sporthalle versorgt. Die Verteilung erfolgt mit aussentemperaturabhängigen Heizkörpern. Beide Gebäude werden mechanisch be- und entlüftet. Der Ausbau besteht aus einfachen, robusten Materialien. Die Wände sind aus Beton oder Beton- und Glasbausteinen oder mit Holz verkleidet.

konsequentem, zielgerichtetem Training, sondern auch auf Spass und Motivation. Dank ihrer traumhaften Lage inmitten der dicht bewaldeten Anhöhen über Magglingen, der nutzerfreundlichen Architektur und der durchdachten multifunktionalen Infrastruktur bietet die neue Halle den Sportlerinnen und Sportlern beste Voraussetzung für sportliche Höchstleistungen.

Baustellenkantine und Wohncontainer

Die Realisierung der Sporthalle erforderte von der für das Projektmanagement zuständigen Allreal eine ausgeklügelte Logistikplanung, waren doch zu Spitzenzeiten bis zu 75 Arbeiter gleichzeitig auf der Baustelle beschäftigt. Wegen der abgelegenen Lage wurde für das Wohl der Arbeiter eine Baustellenkantine eingerichtet. 35 mobile und komfortable Wohncontainer dienten als Unterkunft. Diese haben sich so gut bewährt, dass das BASPO das ganze Containerdorf nach der Bauvollendung übernommen hat und als Athletendorf nutzt!

Die starken Regenfälle im Herbst 1998 und der aussergewöhnliche Schneewinter 1999 waren für die Allreal Generalunternehmung AG kein Hin-

Wichtiger Mosaikstein der Sportförderung

An den Kosten von 14 Millionen Franken beteiligte sich der Schweizerische Olympische Verband (SOV) mit Sport-Toto-Geldern von neun Millionen Franken. Die restlichen fünf Millionen Franken gingen zu Lasten des Bundes. Zusätzliche Millionen Franken kostete zudem der neue bananenförmige Werkhof. Das Gemeinschaftswerk des Bundesamtes für Sport (BASPO) und des SOV hat seinen Preis. Doch dieses Geld ist gut investiert. «Die Sport-Toto-Halle ist für die zentrierte sportliche Arbeit ein überzeugendes Symbol, ein wichtiger Stein im grossen Mosaik der schweizerischen Sportförderung», wie sich SOV-Präsident René Burki bei der offiziellen Einweihung vom 7. April hoffnungsvoll ausdrückte. Für Heinz Keller, Direktor des BASPO, stimmt die Rechnung dann, wenn sich Gesundheitskosten dank der Sportförderung senken lassen.

Termine

1997
Juni 1998
März 1999
Nov. 1999
7. April 2000

Baubewilligung
Baubeginn
Aufrichte
Inbetriebnahme, Testverfahren
Offizielle Einweihung

Beteiligte

Bauherrschaft
Nutzer
Generalunternehmung

Bundesamt für Bauten und Logistik
Bundesamt für Sport, Magglingen
Allreal Generalunternehmung AG
Birchstrasse 117, 8050 Zürich
Tel. 01 - 319 11 11
Bauzeit Architekten GmbH, Biel

Architektur